

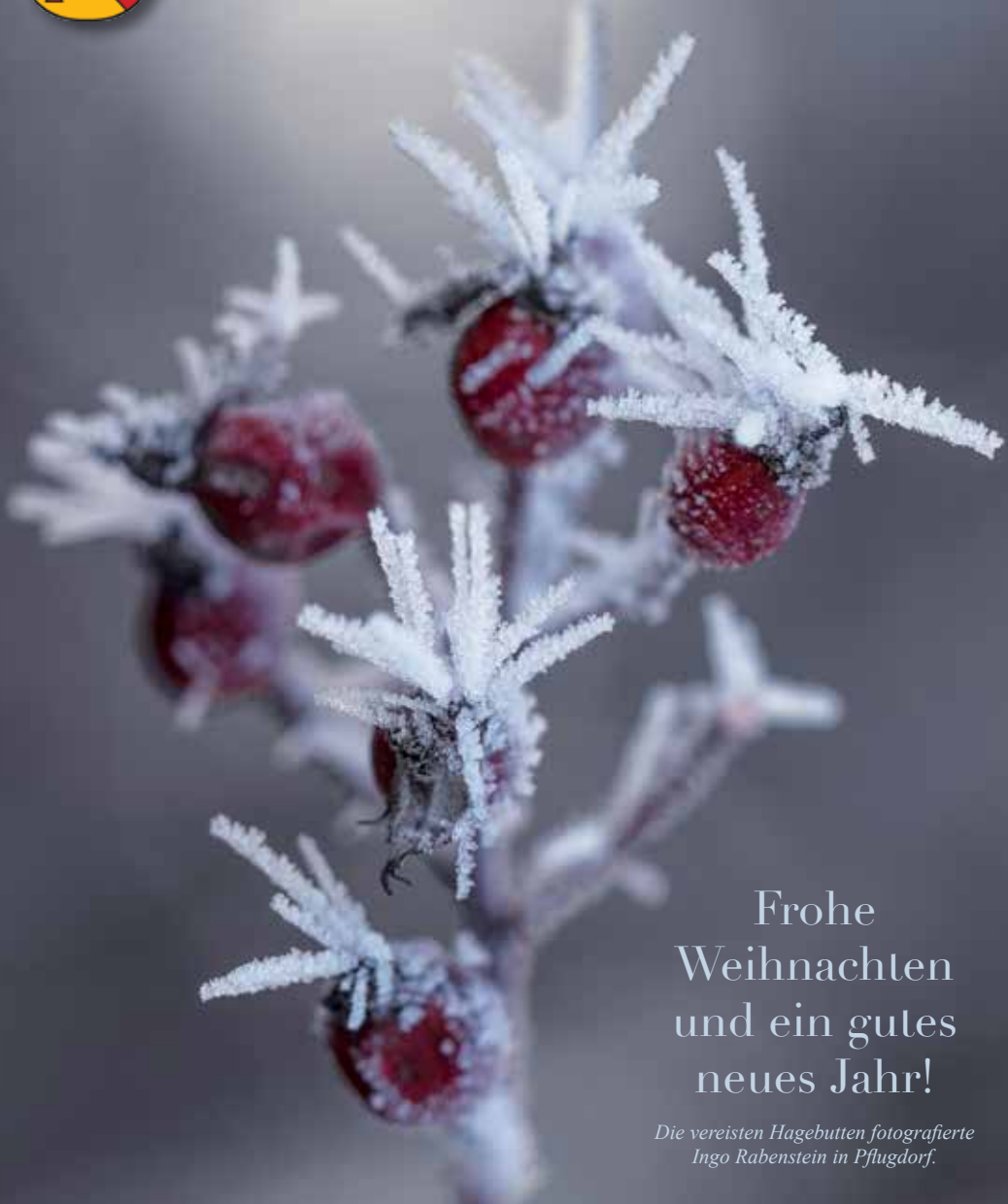
Vilgertshofer Nachrichten



– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde und den Vereinen

56. Ausgabe

Dezember 2019



Frohe
Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr!

*Die vereisten Hagebutten fotografierte
Ingo Rabenstein in Pflugdorf.*

Weihnachtsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in großen Schritten nähern wir uns Weihnachten und Neujahr. Ich hoffe, Sie können auf ein gutes Jahr 2019 zurückblicken, sich zufrieden zurücklehnen und auf die Feiertage freuen. Im Namen der Gemeinde Vilgertshofen darf ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020 wünschen! Bleiben oder werden Sie gesund, genießen Sie die freien Tage im Kreis Ihrer Lieben und rutschen Sie gut ins neue Jahr hinüber!

Auch in der Gemeindeverwaltung freuen wir uns auf ein paar ruhige Tage. Zum Jahreswechsel blicken wir auf eine Zeit der Sanierungen und Instandsetzungen zurück. Wir konnten heuer die Reparaturen an den Issinger Regenwasserkanälen abschließen und die Schmutzwasserkanäle in allen

Ortsteilen sanieren. Die Ertüchtigung des Mundrachinger Leichenhauses ist weit fortgeschritten. Am Pumpenhaus unserer Trinkwasserversorgung in Lechmühlen haben wir die Betonmauern der Wasserführung saniert; die Instandsetzung der Turbine folgt im kommenden Frühjahr.

Viel Zeit haben Gemeinderat, Verwaltung und Bauhof heuer auch auf die Planung bevorstehender Baumaßnahmen verwendet. Im kommenden Jahr sollen drei kleine Baugebiete – Ahornweg und Wiesenweg in Pflugdorf sowie Grasweg/Seebreite in Stadl – erschlossen werden, damit wir in diesen Ortsteilen wieder über Baugrundstücke verfügen. Der Schmiedberg in Stadl soll saniert und der Kindergarten Stadl erweitert werden. Und noch sind wir zuversichtlich, den Umbau der Ortsmitte Vilgertshofen endlich angehen zu können.

Für die hier geleistete Arbeit muss den Kollegen im Gemeinderat und den Mitarbeitern von Verwaltung und Bauhof aufrichtig gedankt werden. Ihre beständige Zuarbeit ist seit vielen Jahren ein Garant für das Gelingen unserer Projekte und das Vorankommen der ganzen Gemeinde. Gerade die sachliche und kollegiale Zusammenarbeit im Gemeinderat ist ein großer Pluspunkt und wurde von fachkundigen Besuchern schon mehrfach gelobt.

Lob verdienen aber auch die Mitarbeiter in der Schule und den Kindergärten – und



Mit solch originellen Christbäumen schmückt die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl ihr alljährliches Weihnachtskonzert. Bild: Laura Wagner

die vielen ehrenamtlich Tätigen, die sich in den Vereinen und Organisationen, in der Feuerwehr und den Rettungsdiensten für die Gemeinde und ihre Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Sie alle leisten einen unschätzbaren Beitrag für das Zusammenleben in unseren fünf Dörfern und ihnen gebührt Dank für ihren oft unermüdeten Einsatz!

Am 15. März 2020 sind Sie als Wählerinnen und Wähler wieder aufgerufen, den Bürgermeister und die Gemeinderäte neu zu wählen. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind bereits gekürt und die Vilgertshofer Nachrichten werden die verschiedenen Wahllisten in der nächsten Ausgabe vorstellen. Ich darf Sie heute schon einladen, sich an den Wahlen zu beteiligen und Einfluss auf die Gemeindepolitik zu nehmen. Meine Hoffnung ist, dass auch in der kommenden Amtspe-

riode zwei wichtige Grundzüge unseres kommunalen Handelns fortgeführt werden können: zum einen das harmonische Miteinander unserer fünf Dörfer und zum anderen die besonnene Weiterentwicklung der gesamten Gemeinde.

Mit diesem Vorsatz wird die Gemeindeverwaltung die kommenden Aufgaben und Projekte angehen. Wenn auch Sie Vorsätze für das neue Jahr fassen, Hoffnungen und Erwartungen hegen, dann wünsche ich Ihnen, dass sie in Erfüllung gehen und erfolgreich in die Tat umgesetzt werden können. Hoffen wir gemeinsam, dass auch das kommende Jahr so gelingt, dass wir uns am Jahresende wieder für ein paar Tage zufrieden zurücklehnen können!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Aus dem Rathaus

Pumpenhaus Lechmühlen und Leichenhaus Mundraching

Unliebsame Überraschungen

Eigentlich sollten die Sanierungsmaßnahmen der Gemeinde am Pumpenhaus in Lechmühlen wie auch am Leichenhaus in Mundraching noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Leider wird dies nicht mehr gelingen: An beiden Objekten traten Schäden zutage, mit denen bei der Planung nicht gerechnet werden konnte. Beide Maßnahmen werden sich deshalb bis ins neue

Jahr hinziehen – und auch Mehrkosten erzeugen.

Pumpenhaus Lechmühlen

In Lechmühlen wurden seit dem Sommer die Betonmauern der Wasserführung am Pumpenhaus saniert. Diese Arbeiten erfolgten sehr zügig und konnten auch erfolgreich abgeschlossen werden. Wie runderneuert präsentieren sich jetzt ➤



Die sanierten Wasserführungen in Lechmühlen. Rechts ans Pumpenhaus ist der Turbinenschacht angebaut.

Bild: Andreas Arnold

die Wasserführung und das Stauwehr des Mühlbachs, mit dessen Wasserkraft unser Trinkwasser bis in den Hochbehälter bei Issing gepumpt wird.

Bei den Sanierungsarbeiten stellte sich aber heraus, dass das Saugrohr im Turbinenschacht irreparabel verrostet ist. Durch dieses Rohr strömt das Triebwasser, nachdem es die Turbine des Pumpenhauses angetrieben hat, in das Bachbett des Mühlbachs zurück. Das Saugrohr muss erneuert werden, und wegen seines stolzen Durchmessers von 80 cm ist dafür eine Maßanfertigung erforderlich, die mehrere Wochen in Anspruch nimmt.

Zudem muss das Saugrohr aus dem Beton des Turbinenschachts herausgestemmt

werden. Wenn nun aber dieser Schacht schon geöffnet ist, nutzt die Gemeinde die Chance und lässt die Turbine des Pumpenhauses auch gleich warten und instandsetzen. Damit wäre die Anlage in Lechmühlen wieder komplett runderneuert. Die Maßnahme soll im Frühjahr 2020 durchgeführt werden und kommt auf Mehrkosten von ca. 70.000 Euro.

Leichenhaus Mundraching

Böse Überraschungen gab es auch beim Leichenhaus in Mundraching. Eigentlich sollten seit Oktober „nur“ die Innenräume saniert und ein Vordach errichtet werden. Beim Entfernen der Bodenfliesen zeigte sich aber, dass weder eine Bodenplatte noch ausreichend tief eingebundene Fundamente vorhanden waren. Grub man tiefer, um die Mauern zu unterfangen, kam auch noch Schichtwasser. So war hier einiges an Mehraufwand nötig, was so viel Zeit kostete, dass die Sanierungsarbeiten vor dem Frost nicht mehr fertiggestellt werden konnten. Entsprechend muss der Abschluss des Projekts auch hier auf das neue Jahr verschoben werden.

Nicht mehr groß ins Gewicht fiel demgegenüber die Erkenntnis, dass die Eingangstür so beschädigt ist, dass sie kom-



Das irreparabel verrostete Saugrohr im Turbinenschacht.

Bild: Andreas Arnold

plett ausgetauscht werden muss. Und dass ein Teil der Oberflächenentwässerung nicht mehr funktionierte, konnte mit einer neuen Ableitung hinunter zur Streuobstwiese schnell behoben werden. Alles in allem ist aber auch hier mit Mehrkosten von 25.000 Euro zu rechnen. *ath*

Die Baustelle am Leichenhaus in Mundraching.

Bild: Dr. Klaus Pilz



Gemeinde stellt Wasserfachkräfte ein

Mit einer Stellenanzeige sucht die Gemeinde seit Ende November einen Wassermeister und eine Wasserfachkraft für die Trinkwassernetze in Kinsau, Thaining und Vilgertshofen. Diese drei Gemeinden haben beschlossen, gemeinsam eigenes Personal für ihre Wasserversorgungen einzustellen. Eventuell stoßen auch noch Apfeldorf und Reichling zu diesem Verbund dazu.

Hintergrund der Neueinstellung sind die stetig wachsenden Anforderungen an die Sicherheit, Überwachung und Organisation der Trinkwassernetze. Der notwendige Aufwand kann einfach nicht mehr von ehrenamtlichen Kräften (wie früher von Altbürgermeister Josef Berger) oder von auswärtigen Fachfirmen geleistet werden. Außerdem können Leistungen wie die Installation oder das Tauschen der Wasserzähler, die Herstellung von Hausanschlüs-

sen oder allgemeine Reparaturen am Netz, die jetzt noch extern vergeben sind, dann mit eigenem Personal erledigt werden.

Die beteiligten Gemeinden haben sich deshalb entschlossen, eigene Beschäftigte einzustellen, die sich exklusiv um die Trinkwasserversorgungen kümmern. Die neuen Kräfte werden federführend von der Gemeinde Vilgertshofen angestellt, im Rathaus stationiert und von Bauhofleiter Andreas Arnold beaufsichtigt. Alle anfallenden Arbeiten werden spitz, also der jeweiligen Gemeinde zugeordnet, abgerechnet. Leistungen, die für alle Gemeinden anfallen (z. B. Fortbildungen), oder allgemeine Beschaffungen werden nach einem festgelegten Schlüssel aufgeteilt.

Nach den Sanierungen im und ums Pumpenhaus in Lechmühlen wird die gemeindliche Trinkwasserversorgung damit auch organisatorisch zukunftsfest gemacht. *ath*

Zur Erinnerung:

Silvesterfeuerwerk nur noch außerorts!

Wie schon beim vergangenen Jahreswechsel ist auch heuer das Abbrennen von Silvesterfeuerwerk in unseren Dörfern untersagt. Das Verbot gilt in einem Umkreis von 100 Metern um die geschlossene Bebauung.

Der Landesbund für Vogelschutz bittet in einem Brief an die Gemeinden sogar, komplett auf Silvesterfeuerwerk zu verzichten. Der LBV schreibt u.a.: *„In der Silvesternacht erfolgt in Deutschland die Knallerei flächendeckend. Für Wildtiere gibt es keinen ruhigen und sicheren Rückzugsort. Was an Papp- und Plastikhülsen in Wiesen und Weiden als Sondermüll landet, verunreinigt das Viehfutter. Der für Silvesterraketen verwendete Chemikaliencocktail (...) rieselt auf Gartenbeete, Äcker, Wiesen und Weiden und ist in den geernteten Früchten, Futter- und Nahrungspflanzen nachzuweisen.“*

Sollten Sie an Silvester nicht auf Böller



Wenn es nicht ohne Feuerwerk geht, dann bitte nur noch außerhalb unserer Dörfer!

Bild: Wikipedia/Ondrej

und Raketen verzichten wollen, bitten wir Sie aber, die Reste Ihres Feuerwerks auch selbst wieder einzusammeln. Dies gilt nicht nur für die leeren Hüllen, sondern auch für die Pulverreste, die zur Gefahr für Tier und Umwelt werden könnten. Dies ist weder die Aufgabe des Bauhofs noch die der Landwirte! ath

Verkehrsüberwachung startet

Mit dem Jahreswechsel beginnt im Gemeindegebiet die Überwachung des fließenden und des ruhenden Verkehrs. Die Gemeinde Vilgertshofen hat dazu eine Zweckvereinbarung mit dem Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland geschlossen. Die Mitarbeiter des Zweckverbandes werden ab Januar blitzen und auch Knöllchen verteilen.

Aus diesem Grund möchten wir hier noch einmal an einige zentrale Regeln im Straßenverkehr erinnern:

- Geschwindigkeitsbegrenzungen sind ernst gemeint! Innerorts gelten 50 km/h, in einigen Bereichen 30 km/h.
- In Kreuzungen und Einmündungen darf nicht geparkt werden.
- Auch Gehwege müssen komplett von parkenden Autos freigehalten werden.

- Wenn in der Straße oder am Seitenstreifen geparkt wird, muss eine Durchfahrtsbreite von mindestens 3,05 Metern frei bleiben. Diese Durchfahrtsbreite muss auch gegeben sein, wenn z. B. Schneehaufen die Fahrbahn verengen. Bitte denken Sie daran, dass auch Busse, landwirtschaftliche Gefährte, Rettungsdienste oder Räumfahrzeuge an Ihrem Auto vorbeikommen müssen!



Autos gehören aufs eigene Grundstück!

Abschließend möchten wir noch appellieren, Autos bitte auf dem eigenen Grundstück abzustellen. Es ist eine immer öfter anzutreffende Unsitte, öffentliche Stellplätze dauerhaft als privaten Parkplatz zu belegen. Auch aus diesem Grund wird zum Jahreswechsel ober- und unterhalb der Mundrachinger Kirche eine Parkzeitbegrenzung von drei Stunden eingeführt und kontrolliert. Die Gemeinde hofft, solche Beschränkungen nicht auf weitere Straßen und Plätze ausdehnen zu müssen.

Text u. Bild: ath

Auch das Gehwegparken in der Stadler Alpenstraße wird ab Januar nicht mehr geduldet.

Stromableser kommen!

Von Freitag, 27. Dezember 2019, bis Montag, 13. Januar 2020, werden in der Gemeinde Vilgertshofen die Stromzähler abgelesen. Die Ableser können sich mit einer Bescheinigung sowie dem Personalausweis ausweisen. Die LEW Verteilnetz GmbH bittet alle Kunden, den Ablesern Zugang zu den Stromzählern zu gewähren.

Von welchem Stromlieferanten die Haushalte ihren Strom beziehen, spielt dabei keine Rolle. Der vom Ableser registrierte

Zählerstand wird an den jeweiligen Stromlieferanten weitergeleitet. Wer Zweifel an der Befugnis der Ableser hat, kann sich unter der kostenfreien Rufnummer 0800 539 63 81 von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr rückversichern.

Treffen die Ableser einen Kunden nicht an, werfen sie eine Benachrichtigungskarte in den Briefkasten. Sie enthält alle Angaben, um einen neuen Ablesetermin zu vereinbaren oder den Zählerstand telefonisch bzw. online zu übermitteln.

LEW Verteilnetz GmbH

Aus der Gemeinde



In der Kirche zeigen die Kinder der Sternengruppe einen Lichtertanz. Hinten Diakon Franz Bauer.

St. Martin im Kindergarten Stadl

Am Freitag, dem 8. November, veranstaltete der Kindergarten Stadl sein jährliches Martinsfest.

Zu Beginn zogen die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen in einem kleinen Umzug mit ihren selbstgebastelten Laternen durch Stadl. Begleitet wurden sie vom Hl. Sankt Martin auf dem Pferd. Als sie an der Kirche ankamen, wurden die Kinder schon von ihren Familien erwartet. Vor der Kirche wurde ein kleines Martinsspiel mit Pferd und Bettler aufgeführt. Vielen Dank an Beate Erdt und ihren Sohn Simon, die die Rollen als Sankt Martin und Bettler übernahmen.

Anschließend gingen alle in die Kirche und feierten zusammen mit

Diakon Franz Bauer eine Andacht. Dabei wurden verschiedene Martinslieder gesungen, begleitet von Gudrun Kopf an der Orgel, und die Kinder der Sternengruppe führten einen Lichtertanz vor.



St. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler.

Laternen und Lichter

Nach der Andacht begann der große Umzug durch Stadl, an dem alle Kinder, ihre Familien und einige Besucher teilnahmen. Die Straßen und Häuser waren von den Anwohnern mit vielen Lichtern liebevoll dekoriert worden und die Kinder trugen stolz ihre leuchtenden Laternen. Ein Teil der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl und die Jungmusiker spielten während des Umzugs verschiedene Martinslieder, bei denen fleißig mitgesungen wurde.

Bei Familie Happach erwartete den Umzug ein Feuer in der Feuerschale, das von vielen Gästen zum Wärmen der Hände ge-

nutzt wurde. Die Kindergartenkinder sangen passend dazu das Feuerlied.

Der Umzug endete am Kindergarten, wo St. Martin (jetzt Gernot Kopf) auf die Kinder wartete und jedem eine selbstgebackene Martinsgans überreichte. Zur Stärkung gab es warmen Kinderpunsch und Glühwein sowie warme Leberkäsesemmeln.

Den schönen Abend ließen alle Kinder und Gäste im Kindergarten oder im Garten ausklingen. Es waren sich alle einig, es war ein gelungenes Fest, bei dem zum Glück auch das Wetter mitspielte.

Text und Bilder:

Katharina Socher, Elternbeirat

Betriebsausflug in die Filmstadt

Der diesjährige Teamausflug führte uns in die Bavariafilmstadt nach Geiselgasteig.

Mit einem Privatauto fuhren wir an einem Samstag früh nach München, um so vor dem großen Ansturm da zu sein. Ein Guide führte uns in ca. 90 Minuten über das Betriebsgelände, das nur im Rahmen einer Tour zugänglich ist.

Highlights dieser Führung sind immer die Originalkuliszen, Drehorte und Requisiten aus bekannten Filmproduktionen und TV-Serien. Besonders gut gefiel uns der Gang durch das U-Boot aus dem bekannten Film „Das Boot“ von Lothar Günther Buchheim. Auch die Informationen über die Dreharbeiten und die Schauspieler waren sehr interessant.



Keine Angst vor großen Tieren!

Emma, Nepomuk und Fuchur

Zu bestaunen waren auch die Lokomotive „Emma“ und der Halbdrache „Nepomuk“ aus dem Kinderfilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. Ebenso zu sehen sind das Original-Wikingerschiff und ➤

das Dorf aus „Wickie und die starken Männer“. Da wurden bei manch einer Kindheitserinnerungen wach – besonders, als wir auf dem Drachen „Fuchur“ reiten durften, der in der „Unendlichen Geschichte“ durch die Lüfte fliegt.

Im Kino erlebten wir eine rasante Fahrt mit „Lucky Luke“ durch die „Wild West Mine“. Der Blick durch die 3D-Brille und die bewegten Sitze, auf denen wir ordentlich durchgerüttelt wurden, war jedoch nicht jederfrass Sache.

Aber nicht nur Filme werden auf dem Bavaria-Gelände gedreht. Es gibt dort auch eine Halle, in der den ganzen Tag Dauerwerbeproduktionen produziert werden. Na ja, wer's mag ...

Zeitreise in die Filmgeschichte

Im Atelier nebenan begaben wir uns auf

eine Zeitreise durch 100 Jahre Filmgeschichte. Von den Anfängen mit Schwarzweißfilmen und Orchesterbegleitung bis hin zu Filmen, bei denen fast alles am Computer entsteht – über all das konnte man sich auf sehr unterhaltsame Art und Weise informieren. Wir versuchten uns auch an einem Quiz und das Ergebnis konnte sich durchaus sehen lassen.

Es gab so vieles zu sehen und erleben. Jedoch nach einigen Stunden meldete sich der Hunger und wir ließen den Tag in einem gemütlichen Biergarten am Wörthsee bei leckerem Essen ausklingen.

Unser Dank gilt der Gemeinde Vilgertshofen, die uns diesen schönen Tag ermöglicht hat. Wir freuen uns schon auf den nächsten Betriebsurlaub!

Text u. Bild: Erika Sanktjohanser

Feuerlöschübung für beide Teams

Im September 2019, nicht lange nach Beginn des neuen Kindergartenjahres, trafen sich die Teams der Kindergärten Issing und Stadl zur alljährlichen Feuerlöschübung.

Thomas Lindner, der Kommandant der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, kam mit einem Feuerwehreinsatzfahrzeug zum Kindergarten Stadl, um auf dem Bolzplatz nebenan mit dem Personal zu üben, wie man richtig mit einem Feuerlöscher umgeht, um schnellstmöglich einen Brand zu löschen.

Zuvor gab es noch eine theoretische Einführung, etwa welche Brandklassen es



Praktikantin Anna Dirr beim Feuerlöschen.

gibt und wie man einen Notruf richtig absetzt – überhaupt alles Wichtige, was im

Falle eines Brands an Notwendigem zu tun ist.

Ein Gefühl für das Gerät

Dann ging es an die Praxis. In einer großen feuerfesten Wanne wurde ein Feuer entzündet und der Reihe nach durften sich die Damen am Feuerlöscher versuchen. So bekam man ein Gefühl dafür, wieviel

Druck und Kraft es braucht, ein Feuer zu löschen.

Diese alljährlichen Übungen sind vorgeschrieben und auch sehr wichtig. Wir danken deshalb im Namen beider Teams der Feuerwehr Pflugdorf-Stadl unter der Leitung von Thomas Lindner sehr herzlich für ihr Engagement.

Text u. Bild: Erika Sanktjohanser

Vilgertshofer Flohmarkt



Bürgerhaus Pflugdorf/Stadl

31. Januar 2020

18 bis 21 Uhr

Anmeldung im Januar 2020 per E-Mail an:
flohmarkt-kiga-stadl@gmx.de
oder telefonisch: 08194/276

Nur private, keine gewerblichen Anbieter!

Die Standgebühr beträgt pro Platz 5 €.
Ein Tisch muss nicht mitgebracht werden.
Die Anmeldungen werden nach Eingang bearbeitet.
Es folgt eine Bestätigungsmail mit weiteren Infos.

**Auf Ihr Kommen freut sich
der Elternbeirat des**





Riesig war das Angebot in der Aula der Issinger Grundschule.

Bilder: Adriane Woito

1. Issinger Kleiderbasar Premiere mit großer Auswahl

Am 12. Oktober fand in der Aula der Grundschule Vilgertshofen der 1. Issinger Kinderkleiderbasar statt. Bereits am Freitag trafen sich zahlreiche Helfer, um die annähernd 300 Körbe und Kisten mit Ware anzunehmen, zu sortieren und für den Verkauf auszulegen.

Am Samstag öffneten sich die Türen der Aula um 9.30 Uhr für Schwangere, ab 10 Uhr dann für alle anderen Schnäppchenjäger(innen). Angeboten wurde eine große Auswahl an Kinderkleidung, Spielzeug, Büchern und sonstiger Ausstattung „rund ums Kind“. Nach dem Einkaufen konnten unsere Gäste bei Kaffee und Kuchen das tolle Herbstwetter genießen.

Der 1. Issinger Kleiderbasar war ein voller Erfolg! Das Organisationsteam, beste-



hend aus einigen freiwilligen Müttern, bedankt sich bei Frau Falkner, Rektorin der Grundschule, für das Zurverfügungstellen der Räume, bei der Gemeinde für das gemeinsame Überwinden der bürokratischen Hürden und die Ausstattung mit Tischen und Bänken und nicht zuletzt natürlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

Erlös für die Kita Issing

Ebenso gilt der Dank den Veranstaltern des Lengenfelder Kleiderbasars, die dem Issinger Team vor und während des Basars mit Rat und Tat zur Seite standen und für

den Auftakt eine tolle Starthilfe geleistet haben.

Über den Erlös freute sich bereits die Kita „Unterm Regenbogen“ in Issing.

Ein weiterer Basar ist bereits in Planung und findet am 15. Februar 2020 statt. Wer

Interesse am Verkauf hat, am Einkauf, oder uns als Helfer unterstützen möchte, kann sich über regionale Aushänge oder online über www.facebook.com/KleiderbasarIssing informieren!

Romina Göttler und Christina Martin

Martinsfest in der Kita Issing

„Wie St. Martin will ich werden“

Am 11.11.2019 um 17.00 Uhr wurde der Martinstag mit einer Andacht in der Issinger Kirche eröffnet. Gemeinsam sangen die Kinder und Familien die Lieder, die sie die Wochen zuvor im Kindergarten erprobt haben.

Pater Niklas begrüßte die Kinder mit herzlichen Worten und thematisierte in seiner Ansprache die Inhalte des Martinsfestes. Anschließend wurden mit Hilfe eines Beamers die Bilder der älteren Kindergartenkinder präsentiert, die sie die Wochen zuvor in der Vorschularbeit mit den Pädagogen gestaltet haben. Die Kunstwerke stellten die jeweiligen Szenen aus der Martinsgeschichte dar, die die Mitarbeiter zeitgleich vorgetragen haben.



In der Vorschularbeit malten die älteren Kindergartenkinder Szenen aus der Martinslegende. Hier der Bettler vor der Stadtmauer.



St. Martin trifft auf den Bettler.

Im Anschluss zogen die Familien und eine Blasmusik durch die Straßen des Dorfes, die von den Anwohnern liebevoll mit Lichtern und Kerzen dekoriert wurden. Am Dorfplatz begegnete allen ein Bettler, der am Dorfbrunnen saß und flehend seine Hände erhob. Nach wenigen Minuten entdeckten die ersten Kinder einen auf dem Pferd angerittenen St. Martin, der direkt vor den Augen der Besucher seinen Mantel teilte und diesen dem Bettler überreichte. Die Kinder sangen dem Soldaten das Lied „Wie St. Martin will ich werden“ und teilten daraufhin die ausgeteilten Quarksemmeln mit den Eltern und Geschwistern. ➤

Nun marschierte der Zug mit Blaskapelle, Martinspferd und Familien bis zum Schulhof hinauf. Am Lagerfeuer wurde noch gesungen, die Eltern verkauften Punsch, Leberkäsemeln und Martinsgänse und bei geselligen Gesprächen nahm dieser Tag einen schönen Abschluss.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Feuerwehr Issing bedanken, die uns die Straßen abgesperrt und somit den Weg ge-

sichert hat. Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pater Niklas für die Gestaltung der Andacht, sowie der Mesnerin. Zudem gilt unser Dank den befreundeten Blasmusikanten und dem Martinsreiter, -begleiter und dem braven Pferd.

Wieder einmal ist uns durch die Hilfe der Eltern und der zahlreichen Besucher ein wunderschönes Martinsfest gelungen.

Sonja Sturm

Wie gut Anspannung und Entspannung für den Körper sind Yoga für Kindergartenkinder

In diesem Jahr befassen sich die Kinder der Kita mit dem Thema „Kinderrechte“ und erlebten am Vormittag des 18.11.2019, wie wichtig die Entspannung für die eigene Gesundheit ist.

Eine Yogalehrerin aus Unterdießen kam an diesem Tag in die Einrichtung und unterrichtete die Kinder in Kleingruppen, wie Yoga für Kinder funktioniert. In einem abgedunkelten Raum, dekoriert mit Kerzen, einer Duftlampe, Entspannungsmusik und Yogamatten begannen die Kinder zunächst ruhig und gleichmäßig in ihren Bauch zu atmen. Wie einen Luftballon pumpen sie ihren Bauch mit Stoßatmungen auf und pusteten über den Mund die Luft wieder aus.

Danach folgten Yogaübungen, wobei es für den ein oder anderen recht lustig wurde. Bereits den Dreijährigen gelang es, die Übung mit dem Namen „Hund“ nachzumachen und dabei im gestreckten Vierfüß-



Die Übung „Hund“ verlangt den vollen Einsatz des Popos.

ler-Stand mit dem Popo zu wackeln, als würden sie mit dem Schwanz wedeln. Zum Schluss der Einheit hieß es dann wieder zur Ruhe – der Entspannung zu kommen.

Den Kindergartenkindern wurde mit diesem Tag eine neue Erfahrung geschaffen und alle waren sich einig: So eine Yogastunde wollen wir noch einmal erleben. Wir möchten uns an dieser Stelle für die ehrenamtliche und so wunderbare Schnupperstunde bedanken. *Text: Sonja Sturm*

Bild: Kita „Unterm Regenbogen“

Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr

Eltern, die ihr Kind für das kommende Kindergartenjahr anmelden wollen, sind hierzu herzlich eingeladen. Die beiden Kindergärten freuen sich auf Sie!

Kindergarten Stadl

Am Montag, 27. Januar 2020, können Sie sich mit Ihrem Kind von 9 bis 11 Uhr im Kindergarten in der Johann-Baader-Str. 7 in Stadl umsehen, informieren, die Erziehe-

rinnen kennenlernen und die Formalitäten erledigen.

Kita „Unterm Regenbogen“ Issing

Die Kita (Kindergarten und Krippe) in Issing, Bergäckerstr. 3, erwartet die Eltern und ihre Kinder am Freitagnachmittag, 31. Januar, von 15 bis 16 Uhr. Auch hier stehen die Erzieherinnen für Ihre Fragen zur Verfügung.
Kitas Issing und Stadl

Beide Kindergärten und die Schule unterstützen humedica

Spendenaktion „Geschenk mit Herz“

Auch in diesem Jahr beteiligten sich die Kindergärten in Issing und Stadl sowie die Grundschule Issing an der großen Weihnachtspäckchenaktion „Geschenk mit Herz“ der bayerischen Hilfsorganisation „humedica“.

Mit dieser Aktion werden Kinder aus hilfsbedürftigen Familien, hauptsächlich aus Ost- und Südeuropa zu Weihnachten beschenkt. Zahlreiche Kindergarten- und Schulfamilien sind dem Aufruf gefolgt und haben einen schön verzierten Schuh-

karton mit Nützlichem wie Körperpflegeartikeln, Malstiften und Zeichenblock, aber auch Kuschtieren, Spielsachen und Süßigkeiten gefüllt.

Bereits den Kleinen wird dadurch vermittelt, dass es unterschiedliche Lebensformen und -umstände auf unserer Welt gibt und trotz des Kinderrechtes auf Gleichheit viele in Armut leben müssen. Und es wurde klar: Keiner ist zu klein, um zu teilen.



Issinger Kindergartenkinder präsentieren stolz die mitgebrachten Geschenkkartons.

Teilen lernen

In einer E-Mail an die Schulleitung hat sich Franz Ass- ➤

mann-Ostermaier von der Sammelstelle in Thaining bei den Teilnehmern bedankt:

Sehr geehrte Frau Falkner, für Ihre Arbeit mit der Weihnachtspäckchenaktion „Geschenk mit Herz“ von humedica bedanke ich mich herzlich von der Sammelstelle in Thaining. Noch nie haben Ihre Schulkinder und deren Eltern so viele bunte Päckchen zusammengepackt wie 2019. Darüber werden sich Kinder in Not besonders in Osteuropa freuen. Auch bei uns, aber vor allem in vielen Ländern östlich und südöstlich von uns werden viele Kinder zu Weihnachten dadurch eine Freude erleben.

Ich kenne das selbst: Jede Aktion, jede Aktivität außerhalb des tagtäglichen Unterrichtsbetriebes kostet zusätzlich Energie und Zeit. Danke, dass Sie mit Ihrem Kollegium schon so viele Jahre diese, ich meine sinnvolle Aktion, mit Wohlwollen und Mittun unterstützen. Andere, Fremde, ganz Andere mitkommen lassen, sie teilhaben lassen am eigenen Leben und mit ihnen teilen ist sicher ein ganz wichtiges Erziehungsziel.

Für nächstes Jahr bitte ich Sie wieder dabei zu sein ...

Viel Freude und Kraft für die Arbeit mit den Schulkindern besonders in der nun anbrechenden Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen und Ihrem Kollegium

Franz Aßmann-Ostermaier

Herrn Assmann-Ostermaier sei ebenso herzlich für sein Engagement gedankt. Ein großes Dankeschön geht aber auch an alle teilnehmenden Familien aus den Kindergärten und der Schule!

Erika Sanktjohanser, Sonja Sturm und Elisabeth Stechele



Stadler Kindergartenkinder übergeben ihre Geschenkkartons an Franz Assmann-Ostermaier.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Bürgermeister Dr. Albert Thurner, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen

Redaktion: Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Ingo Rabenstein (RI), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV), Konrad Welz (KW)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: Onlineprinters, Neustadt a.d. Aisch
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die

Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Beiträge senden an:

redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei schicken.

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe:

1. Februar 2019 (Die Frühjahrsausgabe erscheint wegen der Kommunalwahl einen Monat früher.)





*Schlittschuhlaufen mit
und ohne Unterstützung.*

Grundschule Vilgertshofen

Eislaufen in Landsberg

„Hurra, es ist wieder soweit! Wir dürfen zum Eislaufen gehen!“

Wie jedes Jahr dürfen auch heuer wieder alle Klassen mehrmals mit dem Bus nach Landsberg in die Eishalle fahren. Dort angekommen, müssen die Kinder zunächst ihre Ausrüstung (Schlittschuhe, Helm, Handschuhe etc.) „anlegen“. Wie gut, dass uns bei jeder Fahrt hilfsbereite Eltern unterstützen und zahlreiche Schnürsenkel binden helfen. Danke, liebe Eltern!

Die richtige Technik

Dann geht es für eine ganze Stunde aufs Eis. Die Kinder haben zumeist großen Spaß an ihren Fahrversuchen, am gemeinsamen Spielen und an Geschicklichkeitsübungen, so dass die Zeit wie im Flug vergeht. Zur Freude aller unterstützt uns auch in diesem Jahr Herr Jänichen, ein „Spezialist“ in Sachen Schlittschuhfahren. Er lehrt unseren Kindern systematisch und professionell die richtigen Techniken, die für eine sichere, gekonnte Fortbewegung

auf dem Eis notwendig sind. Auch ihm möchten wir auf diesem Wege ganz herzlich für sein ehrenamtliches Engagement danken.

Zurück an der Schule nehmen die Kinder erst einmal die wohlverdiente Brotzeit ein, bevor es dann wieder stundenplanmäßig mit dem Unterricht weitergeht.

Text u. Bilder: Elisabeth Stechele



Herr Jänichen gibt Tipps fürs richtige Eislaufen.

Schüler üben spielerisch

Schnuppertraining Karate

Vier Vormittage nahm sich der Karatetrainer Mike Croll in dieser Herbstzeit, um unseren Schulkindern durch ein jeweils zweistündiges Probetraining einen Einblick in den Karatesport zu vermitteln.

Zunächst wärmten sich die Kinder – es war jeweils ein ganzer Jahrgang in der Turnhalle – durch spielerische Übungen auf. Anschließend wurden erste Fuß- und Fauststöße sowie die richtige Atemtechnik gezeigt und auch eingeübt. Sehr zur Freude unserer Kinder zeigten Herr Croll sowie die ihn begleitende Trainerin abschließend auch, wie ein „echter“ Kampf ablaufen kann. Karate, so erklärte es Herr Croll, ist ideal als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags. Der Sportler trainiert Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnellig-



Die Trainer zeigen den Schülern Fuß- und Fauststöße.

keit. Das macht fit! Durch Atemübungen und Entspannungstechniken lässt sich die Konzentrationsfähigkeit sowie die eigene Körperwahrnehmung schulen. So motiviert besuchten die Schülerinnen und Schüler dann anschließend wieder den Unterricht!

Text u. Bild: Elisabeth Stechele



Neues vom Wigwam e.V.

Ferienbetreuung für Schüler

Der Wigwam e.V. bietet im Schuljahr 2020/2021 bei entsprechender Nachfrage Ferienbetreuung in der der Grundschule Vilgertshofen an. Die weiteren Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Weihnachts-Elternbrief der Schule sowie der Homepage des Wigwam e.V. *Therese Schmid*

Alt hilft Jung

„Alt hilft Jung“ vom Wigwam e.V. bietet einen Kurs „Grundlagen Stricken, Häkeln, Sträkeln & Nähen mit der Nähmaschine“. Wann: ab Samstag, 11.1.2020, 15.00 Uhr
Wo: im Jugendraum Issing (Sportheim FC Issing, 1. OG)
Dauer: ca. 2 Stunden
Anmeldung erforderlich unter info@wigwam-vilgertshofen.de oder bei Therese Schmid, Tel. 0173 883 15 58 *Th. Schmid*

Projektstage münden in tolle Aktion

Mittelschüler haben etwas „auf dem Kasten“

Angefangen hat alles damit, dass zum Ende des Schuljahres 2018/19 in der Johann-Baptist-Baader-Mittelschule Fuchstal und Rott Projektstage durchgeführt wurden, bei denen Schüler aus verschiedenen Kurs-Angeboten auswählen konnten. Innerhalb von zwei Tagen konnten sie ihre Stärken von Sport über Handwerk bis hin zu Kreativem zeigen.

Einen dieser Kurse führte Frau Moser vom Landesbund für Vogelschutz durch. Schnell fanden sich über zehn Schüler, die mehrere Vogelnistkisten für Falken bauten. Das Holz hierfür wurde von der Sägerei Pröbstl aus Fuchstal gesponsert.

Falken sind wählerisch

Wäre es nach den Kindern gegangen, wä-



Frau Moser vom Landesbund für Vogelschutz (LBV).

ren die Kästen auch sofort zum Einsatz gekommen. Aber es zeigte sich, dass noch einige Vorbereitungen getroffen werden mussten. Denn die Orte, an denen die Kästen aufgehängt werden sollten, mussten erst gefunden werden. Turmfalken sind nämlich „wählerisch“: Generell sollten Nisthilfen für Vögel nach Osten oder Norden ausgerichtet sein – keinesfalls nach Süden, da die Brut bzw. der Nachwuchs unter den extremen Temperaturen zu Tode kommen kann. Für Jungtiere, die flügge werden, ist es wichtig, dass sich zudem keine größere Straße in der Nähe befindet.

Gut gegen Störenfriede

So ging man auch im Gemeindegebiet Vilgertshofen auf die Suche. Frau Moser war begeistert von der überaus großen „Gastfreundschaft“ an Orten, die besonders geeignet schienen. Sicherlich halfen die zahlreichen fundierten Erklärungen der Fachfrau über die Notwendigkeit der Kästen und den Nutzen für die Besitzer: Der Falke vertreibt „Störenfriede“ wie ➤



Hans Bauer aus Stadl stellte seine Hebebühne zur Verfügung, hier auf dem Hof von Hans Happach.

Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2020

Januar	Mi	01.01.	- Neujahrsanspielen Musikkapelle Pflugdorf-Stadl - Böllerschützen, 12.00 Uhr Neujahrsböllern am Jägerhaus in Stadl
	Sa	04.01.	Schützen Mundraching, Königsproklamation im Feuerwehrhaus
	So	05.01.	Vereinspokalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim
	Mo	06.01.	Schützenvereine Pflugdorf und Stadl, Preisschafkopfen im Bürgerhaus
	Fr	10.01.	Schützen Issing, Jahreshauptversammlung im Schützenheim
	Sa	11.01.	- Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, Christbaumsammlung - Schützenball Pflugdorf im Bürgerhaus
	Sa	18.01.	Schützenball Stadl mit „Sun & Moon“ im Bürgerhaus
	Fr	24.01.	Feuerwehr- und Haklerball mit „Sound Cocktail“ und der Prinzensgarde Zaisonarria im Bürgerhaus
	Mo	27.01.	Kindergarten Stadl, Anmeldung von 9.00–11.00 Uhr
	Fr	31.01.	- Kindergarten Issing, Anmeldung von 15.00–16.00 Uhr - Feuerwehr Mundraching, Generalversammlung im Gasthaus „Zur Linde“
Februar	Sa	01.02.	JM-Kaffeekränzchen mit Alleinunterhalter im Clubheim
	Sa	08.02.	JM-Kinderfasching im Clubheim
	Fr	14.02.	Schützen Pflugdorf, Faschingsgaudischießen im Schützenheim
	Sa	15.02.	- Kath. Frauenbund, Faschingsfeier im Pilgersaal - Schützenball Issing mit den „Lechraoner Spitzbaum“ im Schützenheim
	Do	20.02.	Lumpiger Donnerstag im Bürgerhaus: ab 9.00 Uhr Weißwurstessen, ab 14.00 Uhr Kinderfasching
	Fr	21.02.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, Kesselfleischessen im Feuerwehrhaus
	So-Di	23.-25.02.	Triduum in Vilgertshofen
	Do	27.02.	Feuerwehr Pflugdorf-Stadl, 19.00 Uhr Gottesdienst in Stadl, anschl. Generalversammlung im Bürgerhaus
März	Di	03.03.	Bürgerversammlung Pflugdorf-Stadl im Bürgerhaus
	Mi	04.03.	Bürgerversammlung Issing im Schützenheim
	Do	05.03.	- Seniorenbeirat, 14.00 Uhr Vortrag der Kripo über Trickbetrüger, Bürgerhaus - Bürgerversammlung Mundraching im Feuerwehrhaus
	So	08.03.	Gartenbauverein Vilgertshofen, 14.00 Uhr Generalversammlung, Bürgerhaus
	Mo	09.03.	Feuerwehr Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus
	Sa	14.03.	JM-Schafkopfturnier im Clubheim
	So	15.03.	- Kommunalwahlen - Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Alpenländische Meisterschaft im Isargau
	Do	19.03.	Gartenbauverein Issing, Jahreshauptversammlung im Feuerwehrhaus

März	Sa	21.03.	Bulldogfreunde, Generalversammlung im Kastanienhof
	Fr	27.03.	- Schützen Issing, Dorf-Gaudi-Schießen im Schützenheim - Schützen Pflugdorf, Endschießen im Schützenheim
	Sa	28.03.	Musikkapelle, 19.30 Uhr Starkbierfest mit Theatereinlage, Bürgerhaus
	So	29.03.	Soli-Essen im Pilgersaal Vilgertshofen
April	Fr	03.04.	Schützen Stadl, Endschießen im Schützenheim
	Sa	04.04.	JM-Generalversammlung im Clubheim
	Fr	10.04.	- Heiliges Grab in Stadl, Anbetung, Besichtigung, abends Konzert - Schützen Issing, Ostereierkugeln im Schützenheim
	Sa	11.04.	JM-Kartensamstag im Clubheim
	Mo	13.04.	- JM-Eierkugeln im JM-Garten - Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Bayer. Schülermeisterschaft im Bayer. Wald
	Fr	17.04.	Schützen Issing, Saisonabschluss im Schützenheim
	Sa	18.04.	- Wigwam, Ramadama - JM, Kicker- und Dartturnier im Clubheim
	Sa	25.04.	Gartenbauverein Issing, Pflanzentausch am Mosthaus in Issing
	So	26.04.	Kommunion in Vilgertshofen und Issing
	Do	30.04.	Wigwam-Maifeuer
	Mai	Fr	01.05.
Do		07.05.	Kath. Frauenbund, 19.00 Uhr Maiandacht in Stadl, anschließend Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus
Fr		15.05.	Maifest Kindergarten Issing
Sa		16.05.	Dorffest in Mundraching
So		17.05.	- Schützen Mundraching, 125-Jahr-Feier, Festgottesdienst mit anschließender Feier im Dorfstadel - Maifest Kindergarten Stadl
Fr-So		22.-24.05.	Schützen Stadl, Alpenregionstreffen in St. Martin, Südtirol
Sa		23.05.	Gartenbauvereine Vilgertshofen u. Issing, Ausflug zum Fuchsienmarkt Wemding
Juni	Di	02.06.	Wallfahrt nach Andechs
	Do	11.06.	Fronleichnam in Pflugdorf
	Mo-Fr	08.-12.06.	Spielmobil in Issing
	So	14.06.	- Patrozinium in Mundraching - Fronleichnam in Issing - Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Alpenländ. Schülermeisterschaft im Altmühltal
	Sa	20.06.	Schützen Issing, Sonnwendfeier
	Do	25.06.	Kath. Frauenbund, Ausflug nach Ichenhausen

Juni	Sa	27.06.	- FC Issing, Hobby-Fußballturnier - Oberbayerisches Böllertreffen in Emmenhausen - Johannesfeuer in Stadl
	So	28.06.	- Patrozinium und Pfarrfest in Stadl - Schützenumzug in Emmenhausen
Juli	So	05.07.	Ulrichswallfahrt nach Vilgertshofen
	Sa	11.07.	JM-Beachvolleyballturnier am Eichensee
	Sa	18.07.	Schützen Pflugdorf, Sommerfest mit Radralley
	So	19.07.	Patroziniumsfest mit dem Schützenverein in Issing
	Sa	25.07.	BIZWI-Fete, Kiesgrube Pflugdorf
August	Sa-So	01.-02.08.	Musiker-Gartenfest in Stadl mit Showeinlagen
	Sa	02.08.	Fingerhakler Pflugdorf-Stadl, Deutsche Meisterschaft in Garmisch
	Sa	08.08.	- FC Issing, Open Air am Sportplatz - Ausweichermin BIZWI-Fete, Kiesgrube Pflugdorf
	So	09.08.	Patrozinium in Pflugdorf
	Sa	15.08.	Patrozinium in Vilgertshofen
	So	16.08.	Vilgertshofer Fest
	Fr-So	21.-23.08.	JM-Seefest

Neujahrsanspielen

Zu folgenden Zeiten spielt die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl am 1. Januar 2020 musikalische Neujahrsgrüße:

Vilgertshofen, Seniorenheim	10.00 Uhr
Frauenwies	10.00 Uhr
Issing, am Dorfplatz	10.30 Uhr
Mundraching, an der Kirche	10.45 Uhr
Vilgertshofen, ehem. Gasthaus	11.45 Uhr
Stadl (Beginn am Musikerheim)	von 12.20 – 14.25 Uhr
Pflugdorf (Beginn am Bürgerheim)	von 14.30 – 16.45 Uhr



Die Musikkapelle freut sich auf Ihr Kommen!

Gleichzeitig danken die Musiker den Bürgerinnen und Bürgern herzlich für die Unterstützung während des ganzen Jahres, sei es durch Applaus, durch tatkräftige Hilfe oder durch Spenden.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2020!

Nicole Arnold



Auf drei Bauernhöfen im Gemeindegebiet konnten solche Nistkästen aufgehängt werden.

Tauben und fängt gerade in der Brutzeit unzählige Mäuse. Nur selten traf man auf Ablehnung.

Drei Landwirte machen mit

Mit Hilfe der Hebebühne, die Hans Bauer aus Stadl kostenfrei zur Verfügung stellte, konnten Mitte Oktober auf drei Bauernhöfen vier Nistkästen aufgehängt werden: bei Hans Happach in Pflugdorf, Clemens

Zimmermann in Pflugdorf und Georg Arnold in Stadl.

Nun bleibt zu hoffen, dass die Falken die Nistmöglichkeiten auch annehmen. Vielleicht entdecken Sie diese auf einem Spaziergang und können Falken und ihren Nachwuchs beobachten. Und dann wird Ihnen vielleicht klar, wo genau die Schüler etwas „auf dem Kasten“ hatten.

Text u. Bilder: Markus Arnold

Eva Christine Koppold berichtet:

Die Stadler Flüchtlinge kennen gelernt

„In der Septemberausgabe der Vilgertshofer Nachrichten habe ich den Beitrag „Flüchtlinge suchen Anschluss“ gelesen. Da ich einige der jungen Nigerianer mit ihren kleinen Kindern schon öfter beim Sonntagsgottesdienst bei uns in der Stadler Kirche gesehen hatte und recht sympatisch fand, freute ich mich über die Gelegenheit, diese Mitbürger kennenzulernen.

Eines Nachmittags kreuzte ich also in der Hartstraße bei ihnen auf und stellte mich vor. Ich wurde sehr herzlich empfangen. Durch die Wohnung schallten heiße afrikanische Rhythmen. Die Kleinen näherten sich zutraulich und setzten sich sogar auf meinen Schoß. Bei einem anderen Besuch wurde ich sogar afrikanisch bekocht. Seither unternehmen wir immer wieder etwas zusammen. ➤

Zugegeben, mit der sprachlichen Kommunikation hapert es noch ein wenig, aber mit Hilfe von etwas Englisch klappt auch das. Ich muss ihnen noch klar machen, wie wichtig es ist, die deutsche Sprache richtig zu lernen.

Wer gern andere Kulturen kennen lernt,

hat hier die Möglichkeit dazu, ohne sich in ein Flugzeug setzen zu müssen. Ich habe es jedenfalls nicht bereut, auf diese jungen Menschen zugegangen zu sein und ihnen ein bisschen das Gefühl genommen zu haben, hier fremd zu sein.“

Eva Christine Koppold, Stadt



Der Seniorenbeirat lädt ein

Vortrag: Sicherheit für zuhause

Der Seniorenbeirat lädt herzlich zu einem Vortrag am 5. März 2020 um 14.00 ins Bürgerhaus ein.

Josef Heggmeier von der polizeilichen Beratungsstelle Fürstenfeldbruck referiert zum Thema „Schutz vor Kriminellen im und ums Haus“. Mit zahlreichen Beispielen wird

er die Tricks der Betrüger besprechen und Tipps zum Schutz geben. Außerdem berät er zu Sicherheitsvorkehrungen in Haus und Hof.

Das Thema ist sicher für jedermann, nicht nur für Senioren, interessant. Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörer!

*Irmgard Neu-Schmid
(Grafik: pixabay)*

Bayerisches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen.

Schenken Sie Sicherheit

Das BRK bietet Ihnen mit dem Hausnotruf Sicherheit per Knopfdruck und ein gutes Gefühl für Sie und Ihre Angehörigen - rund um die Uhr. Sie bekommen den Hausnotruf bei uns schon ab € 19,00/monatlich. Wir beraten Sie gerne.

Bayerisches Rotes Kreuz
des Freistaats Bayern
Helmoldstraße 1
80333 München

Aus den Vereinen

Gartenbauverein Issing

Kräuterwanderung, Teil 2: Beeren und Wurzeln

Die Kräuterwanderung des Gartenbauvereins im Juli war ein ausgesprochener Erfolg. Deswegen gab's – wie versprochen – am Samstag, den 12. Oktober, eine Fortsetzung der Heilkräuter-Wanderung mit Gabi Wols, Landschaftsarchitektin und Naturkundeberaterin.

Diesmal ging es um die Heilkraft von Beeren und Wurzeln. So erläuterte die sehr kompetente Referentin den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Erkennungsmerkmale, medizinischen Wirkungsweisen und Verarbeitungsmethoden u. a. von Berberitzen, Johannis- und Sanddornbeeren, Wurzeln der großen Klette, Beinwell, Wegwarte und Löwenzahn.

Fortsetzung im Frühjahr

Die mit 14 Teilnehmern durchgeführte Führung war wieder gut besucht – wir freuen uns bereits auf die nächste Wanderung mit Frau Wols im Frühjahr 2020! Dann geht es um die „Gemmotherapie“ – Heilung durch die Kraft der Knospen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ulrike Heck



14 Teilnehmer/innen folgten den Ausführungen der Naturkundeberaterin Gabi Wols.

*Bilder:
Gabi Stechele*



Langgediente Veteranen

Bei der Jahreshauptversammlung des Issinger Veteranen-, Soldaten- und Kameradschaftsvereins konnten zahlreiche Mitglieder für langjährige Vereinstreue geehrt werden. Zehn Mitglieder erhielten die goldene und 22 die silberne Ehrennadel.

Text u. Bild: Luitpold Meindres

Fingerhakler Pflugdorf-Stadl

Terminübersicht 2020



Faschingsball

Am Freitag, den 24.01.2020, laden die Fingerhakler und die Freiwillige Feuerwehr Pflugdorf-Stadl zu ihrem traditionellen Faschingsball mit Prinzengarde im Bürgerhaus Pflugdorf-Stadl (Masken erwünscht).

Gaumeisterschaft

Sonntag, 10.05.2020, in Antdorf

Meisterschaften der Jugend- und Seniorenklassen

Sonntag, 15.03.2020, Alpenländische Meisterschaft in Reutberg bei Bad Tölz

Sonntag, 02.08.2020, Deutsche Meisterschaft in Garmisch

Sonntag,
06.09.2020, Bayerische Meisterschaft
in Laufach im Spessart

Meisterschaften der Schülerklassen

Ostermontag, 13.04.2020, im Gau Bayerischer Wald

Sonntag, 07.06.2020, im Gau Altmühltal

Die Fingerhakler bedanken sich für Ihre Unterstützung bei den Meisterschaften des vergangenen Jahres und wünschen Ihnen und Ihren Familien gesegnete und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020. *Wolfgang Arnold*

Stadler Schützen fahren ins Passeiertal

Die Lechroaner Schützen Stadl fahren vom 22. bis 24. Mai 2020 zum 26. Alpenregionstreffen nach St. Martin im Passeiertal. Zu dem länderübergreifenden Schützentreffen werden bis zu 10.000 Teilnehmer aus Tirol, Südtirol, Welsch-Tirol und Bayern erwartet. Mitfahrer sind herzlich willkommen!

Die Fahrt beginnt am Freitag, 22. Mai, gegen 14.00 Uhr. In St. Martin gibt es einen gemütlichen Abend im Festzelt. Am Samstag, 23. Mai, wird ein Tagesprogramm in St. Martin, evtl. auch eine Stadtbesichtigung in Meran geboten. Um 19.00 Uhr Fahnenübergabe und Helden-

ehrung in St. Martin. Anschließend Südtiroler Abend im Festzelt oder DJ-Contest im Partyzelt.

Der Sonntag, 24. Mai, beginnt mit dem Weckruf der Böllerschützen. Um 11.30 Uhr findet der Festgottesdienst statt, nach dem Umzug ins Festzelt gibt es dort ein gemeinsames Mittagessen. Heimfahrt gegen 16.00 Uhr.

Die Kosten für Busfahrt, Hotel und Eintritt ins Festzelt betragen ca. 200 Euro.

Die Lechroaner Schützen Stadl freuen sich auf eine rege Beteiligung. Anmeldungen nimmt Robert Stork unter Tel. 08194 93 17 71 oder mobil 0170 40 88 789 entgegen. *Lechroaner Schützen Stadl*

Feuerwehr Pflugdorf-Stadl

Christbaum-sammlung 2020

Am Samstag, den 11. Januar 2020, sammelt die Feuerwehr Pflugdorf-Stadl wieder Christbäume in Pflugdorf, Stadl und Vilgertshofen ein.

Wenn Sie Ihren Christbaum abholen lassen wollen, füllen Sie bitte den nebenstehenden Abholschein aus und werfen ihn in den Briefkasten des Feuerwehrhauses (Rathausstr. 37, Pflugdorf). Legen Sie dann Ihren ungeschmückten Baum am Abholtag bis 10.00 Uhr an die Straße.

Spenden für die Jugendfeuerwehr sind erwünscht.

Ihre Feuerwehr Pflugdorf-Stadl

Abholschein Christbaumsammlung

Name

Straße

Ort

Line-Dance-Kurs geht weiter

Die Turnabteilung des FC Issing bietet weiterhin Line Dance an. Am 10. Januar 2020 beginnen wieder zwei Kurse – immer freitags in der Turnhalle in Issing: von 18 - 19 Uhr für Anfänger und von 19 - 20 Uhr für Fortgeschrittene.

Die Kurse finden zunächst zehnmal bis

zu den Osterferien statt.

Für Mitglieder des FC Issing betragen die Kosten einmalig 10 €, für Nichtmitglieder 30 €. Anmeldung und Info bei Yvonne Grünagel unter Tel. 0174 321 35 53.



Elisabeth Erdt

Heinrich Bartl als „Stiller Held“ ausgezeichnet

Mit der Aktion „Stille Helden“ zeichnen der Landkreis Landsberg, das Landsberger Tagblatt und die Sparkasse Landsberg-Dießen Menschen aus, die sich vorbildlich für ihre Mitmenschen einsetzen. Unter den Preisträgern 2019 ist auch ein verdienter Bürger der Gemeinde Vilgertshofen: Heinrich Bartl aus Mundraching.



Heinrich Bartl

Bild: privat

Heinrich Bartl engagiert sich seit über 30 Jahren ehrenamtlich in Mundraching. Er ist 1. Schützemeister der Hubertuschützen und kümmert sich jede Woche unentgeltlich um das Schützenheim, den Schießbetrieb und die Bewirtung. Als 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr ist er u. a. für die Ausbildung der aktiven

Feuerwehr und speziell die Jugendausbildung zuständig.

Ansprechpartner und Organisator

Heinrich Bartl ist der Ansprechpartner für alle möglichen Dinge, die beim Dorfleben in so einem kleinen Ort anfallen. Er organisiert mit anderen das Dorffest, ist beim Vilgertshofer Fest aktiv und veranstaltet das Jugendrockkonzert im Dorfstadel.

Das Landsberger Tagblatt formulierte: „Ein Mann, ohne den in Mundraching einiges nicht stattfinden würde.“

„Dafür sind Sie noch nie ausgezeichnet worden“, erklärte die stellvertretende Landrätin Ulla Kurz bei der Preisverleihung im Landratsamt. „Das holen wir jetzt nach.“

Landratsamt Landsberg

Hubertusschützen Mundraching

Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft

Sehr gut besucht war die diesjährige Hauptversammlung der Hubertusschützen Mundraching im Schützenheim. Neben den üblichen Berichten gab es eine ganz besondere Ehrung: Anni Sacher wurde für ihre 60-jährige Mitgliedschaft im Verein ausgezeichnet.

In seinem Bericht über das vergangene Schießjahr erinnerte 1. Schützemeister Heinrich Bartl an die Durchführung des 11. VG-Schießens mit 255 Teilnehmern im September 2018. Am 3. Adventswochenende wurde die Dorfweihnacht mit einem Krippenspiel durchgeführt und Anfang Januar die Königsproklamation im Feuerwehrhaus.

Im Mai dieses Jahres wurde nach längerer Zeit wieder ein Vereinsausflug durchgeführt. Es ging nach Bad Schussenried. Nach einer deftigen Brotzeit wurde das Museumsdorf Kürnbach besucht. Anschließend ging es in das 1. Bierkrug-Museum und zur Besichtigung der örtlichen Brauerei. Das Wetter an diesem Tag war leider nicht gut, die Stimmung aber trotzdem hervorragend. Die Teilnehmer wünschten sich, dass es bald wieder einen Ausflug gibt.

Im Juni wurde das Dorffest durchgeführt und im August beim Vilgertshofer Fest mitgeholfen. Am Ende der Sommerferien fand bereits das 5. Rockkonzert im Dorfstadt statt. Es spielten die Bloody Chicken Heads aus Reichling. 2020 soll wieder ein Rockkonzert stattfinden.

Ehrungen

Nach dem Bericht des Kassiers, des Sportleiters und der Jugendleiterin wurden



Schützenmeister Heinrich Bartl und die Geehrten Wolfgang Dangel, Nadine Sanktjohanser, Anni Sacher und Thomas Dangel (von rechts).

Ehrungen durchgeführt. Nadine Sanktjohanser und Thomas Dangel erhielten die kleine Gauehrennadel in Silber. Anschließend wurde Wolfgang Dangel für seine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Ein besonderes Jubiläum feiert Anni Sacher. Sie ist seit stolzen 60 Jahren Mitglied bei den Hubertusschützen. Eine solche Ehrung kommt auch im Bayerischen Sportschützenbund nicht so oft vor.

Jubiläumsfeier im Mai

Am Ende der Versammlung bedankte sich Heinrich Bartl bei den Helfern, die dafür sorgen, dass der Schießbetrieb und die Veranstaltungen ohne Probleme durchgeführt werden können. Er kündigte an, dass der Verein 2020 sein 125-jähriges Jubiläum feiert. Die Feiern werden mit dem Dorffest kombiniert. So findet am Samstag, dem 16. Mai das Dorffest statt und am Sonntag, dem 17. Mai, die Jubiläumsfeier des Schützenvereins.

Text u. Bild: Heinrich Bartl

Verschiedenes



Die Kulturförderpreisträger des Landkreises Landsberg mit Landrat Thomas Eichinger (vorne links). In der Mitte mit dem roten Hemd Malik Harris, links neben ihm Maria Ruf. Bild: Markus Wasserle

Kulturförderpreis des Landkreises

Zwei junge Gemeindebürger ausgezeichnet

Der Landkreis Landsberg vergibt jedes Jahr seinen Kulturförderpreis an begabte junge Künstler aus der Region. In diesem Jahr erhielten gleich zwei Talente aus der Gemeinde Vilgertshofen die angesehene Auszeichnung: Maria Ruf aus Mundraching und Malik Harris aus Issing wurden bei einer Festgala im Stadttheater Landsberg geehrt.

Maria Ruf

Maria Ruf, Mitglied der großen Familie Ruf in Mundraching, die dritte der vier Ruf-Mädels, lernte als Kind Blockflöte, dann auch Klavier und später Akkordeon. Später begann sie, Schlagzeugunterricht zu nehmen. Maria wurde über den Musikverein Pürgen von Stefan Schmid in

die Geheimnisse von Sticks und Mallets eingeführt. Schmid blieb viele Jahre ihr Lehrer und unterrichtete sie an der Städtischen Sing- und Musikschule. Wenn die 24-Jährige jetzt mit dem Kulturförderpreis 2019 ausgezeichnet wurde, dann ist das auch ein Verdienst des ersten und langjährigen Schlagzeuglehrers.

Musikerin und Tänzerin

Es folgten Teilnahmen an Wettbewerben, als Solistin oder im Ensemble bei „Jugend musiziert“ und bei vom Bayerischen Blasmusikverband ausgeschriebenen Entschieden und Ensemblewettbewerben in der Schweiz. Nebenbei umrahmte Maria als Teil des musikalischen Quartetts der Ruf-Schwester Feste und Feiern. Sie spielte regelmäßig in mehreren Musikkapellen und Sinfonie- bzw. philharmonischen Orchestern, wirkte bei vielen Veranstaltungen in Landsberg mit, reiste mit den Landsberger Schlagzeugern Licca Percussiva um die halbe Welt.

Zusätzlich trainierte Maria im Ballett- und Tanzstudio von Beatrix Klein. Klassisch, modern, Charakter, Step – die Jugendliche war Teil vieler Aufführungen, und das nicht nur im Ensemble, sondern auch als Solistin.

Musikstudium in Stuttgart

Nach der Grundschule in Vilgertshofen und der Realschule in Landsberg wechselte Maria Ruf nach Augsburg an die Fachoberschule Kunst, von dort ging es an die Berufsfachschule für Musik in Krumbach. 2017 begann das Musikstudium, Fachrichtung Schlagwerk. Nach zwei Jahren am Mozarteum in Salzburg wechselte Maria im März nach Stuttgart.

Und nach Beendigung des Studiums? „Mein Ziel ist im Moment eine Orchesterstelle“, erklärt die junge Künstlerin.

Malik Harris

Seit einem Jahr scheint sich die Welt für den jungen Singer/Songwriter aus Issing schneller zu drehen als üblich. Die erste Single schoss durch die Decke.

Der in Landsberg geborene Malik Harris besuchte die Grundschule in Issing,

machte sein Abitur am Ignaz-Kögler-Gymnasium in Landsberg und begann ein Sprachenstudium in Augsburg. In der Freizeit spielte Malik Fußball und wurde dafür von seinem Vater, dem von Fernsehshows diverser Sender und vor allem in der Landsberger Szene wohlbekanntesten Ricky Harris, trainiert.

Singer / Songwriter

Eigentlich wollte er Fußballer werden, Musik allerdings war zu Hause in Issing sehr wichtig. Mit zwölf oder 13 hatte er seine erste eigene Gitarre und kam dadurch zum Songwriting. Sein Stil liegt irgendwo zwischen Macklemore, Eminem oder auch Ed Sheeran. Musikunterricht war nicht so sein Ding, er war schon als Jugendlicher Autodidakt.

Die ersten Songs entstanden und wurden bei Live-Auftritten in kleinen Bars präsentiert. Musikproduzenten wurden auf ihn aufmerksam. Nach ersten Support-Tours, das heißt Konzerttours als Vorgruppe namhafter Interpreten, konnte Malik vor gut einem Jahr seine Debütsingle veröffentlichen. Der junge Musiker war unter anderem mit James Blunt, Tom Odell, Cosby und Cavetown unterwegs. Zusätzlich präsentierte er sich und seine Musik auf vielen Festivals in ganz Deutschland.

Vierte Single

Weitere Lieder entstanden. Im Juli wurde Harris' erste EP (Minialbum) veröffentlicht und ganz aktuell, seit dem 8. November, ist die vierte Single „Home“ auf dem Markt. Auf das erste „große“ Album müssen seine Fans noch ein wenig warten. „Ich plane, es irgendwann im Sommer 2020 zu veröffentlichen und damit auf große Deutschlandtour zu gehen“, verspricht der Musiker.

Text und Bild: Landratsamt



Die ersten Bilder des „Projekts am Augl“.

Sieben Fenster zur Kunst in Issing

Viele Jahre lang haben sich die Issinger über den fortschreitenden Verfall der früheren Wirtschaft „Zum Augl“ geärgert. Das heruntergekommene Haus steht mitten im Dorfzentrum an der Hauptstraße, die Fenster waren eingeschlagen, einzige „Zierde“ ein einsamer Zigarettensautomat.

Bis im Sommer zwei Issinger Künstlerinnen, Brigitte Koch und Amelie Ries, die Initiative ergriffen, wenigstens das Erscheinungsbild der Straßenfront zu verschönern. Mit dem Einverständnis der Eigentümer und mit handwerklicher Unterstützung durch ihre Ehemänner (Hauke Ries und Peter Koch) starteten sie das „Projekt am Augl“ und bauten die vordem eingeschlagenen Fenster zu einer „Fenstergalerie“ um. So entstanden sieben

durch Acrylglas geschützte Flächen für die Ausstellung von Bildern, Fotografien und vielem mehr.

Fenstergalerie als Treffpunkt

Die Grundidee ist, Kunst auf die Straße zu bringen und damit unser Dorf zu verschönern. Wie gut das bei den Issingern ankommt, zeigte sich schon bei der Eröffnung am 5. Oktober: Zusammen mit Bürgermeister Dr. Thurner kamen fast 100 Leute zusammen, um bei einem Glas Prosecco die ersten ausgestellten Bilder zu bewundern. Seither ist die Fenstergalerie ein immer wieder neu belebter Treffpunkt, beim 1. Issinger Kunstwochenende am 9. und 10. November war wieder das halbe Dorf auf den Beinen. Jeden Monat gibt es neue Bilder zu sehen, im „Advent an der Fenstergalerie“ ab dem 7. Dezember auch

die von Issinger Kindergarten- und Schulkindern.

Platz für Kreativität

Die Fenstergalerie Issing bietet vor allem mutigen und innovativen Künstlerinnen und Künstlern ungewöhnliche Ausstellungsmöglichkeiten an prominenter Stelle im Dorfzentrum. Schon hat sich ein Künstlerkreis aus der Gemeinde und der näheren Umgebung gebildet, der in den kommenden Monaten immer wieder mit neuen Werken überraschen wird. Das Team Fenstergalerie freut sich auf viele kreative Beiträge, besonders auch von jungen (oder jungen alten) Künstlern und Künstlerinnen, die erst auf dem Weg in die Öffentlichkeit sind.



Letzte Vorbereitungen: Die Künstlerinnen Brigitte Koch und Amelie Ries mit Helfer Hauke Ries.

Wer mitmachen möchte, schreibe bitte an BrigitteKoch@aol.com.

Text u. Bilder: Dr. Peter Koch



Überwältigendes Interesse am Eröffnungstag.

18. Musikantenoogarten im Feuerwehrhaus Mundraching

Echte Volksmusik begeistert die Zuhörer

Zahlreiche Besucher kamen im November zum Musikantenoogarten ins Feuerwehrhaus nach Mundraching. Bereits zum 18. Mal seit 2002 hat die Freiwillige Feuerwehr zu ihrer traditionellen Veranstaltung im Spätherbst eingeladen.



Die Fuchstaler Stüberl- und Ziachmusi.

Mitwirkende waren die Fuchstaler Stüberl- und Ziachmusi, die Holl Buaba sowie die Issinger Musikanten. Bei bestens organisierter Bewirtung führten Nadine Sanktjohanser und Michael Gleich in gewohnter Weise durch das Programm und sorgten mit humorvollen Geschichten für die nötige



Die Holl Buaba (Archivbild).



Die Issinger Musikanten.

Abwechslung zwischen den musikalischen Darbietungen.

Die Liebe als roter Faden

In bunter Reihenfolge spielten die Musikanten teilweise selbst arrangierte Walzer, Boarische, Märsche und Polkas auf. Auch lustige Lieder und Gstanzl, zu denen sich passende nette Witze dazugesellten, bekamen die Besucher zu hören. Ob aus dem „rich-

tigen Leben“ oder einfach nur zur Gaudi zog sich die Liebe zweier Menschen wie ein roter Faden durch das Programm.

Couplets (zweideutige, witzige und mehrstrophige Lieder) der Issinger Musikanten über die Brautschau dreier Burschen auf dem Lande oder über den Unterschied,

wenn zwei verliebt, verlobt oder gar verheiratet sind, brachten so manchen Zuhörer zum Schmunzeln.

Ein gemeinsam gesungenes Lied sowie zahlreiche Zugaben der Spielleute ließen den Abend noch gemütlich ausklingen.

Text und Bilder: KW



Die Stadler Sternsinger gehen in drei Gruppen durch Stadl, Vilgertshofen und Frauenwies.

Neue Kleider für die Stadler Sternsinger

„Die Sternsinger brauchen a neu's G'wand!“... – aber wie bewerkstelligt man sowas? „Wer nähen kann, der helfe !“, hieß es da, und exakt einen Monat vor Weihnachten trafen sich im Stadler Probenraum der Musikkapelle einige Frauen, einige Nähmaschinen und ein Modell (was man heutzutage „Model“ nennt) zu einem sehr fleißigen Samstagvor- und -nachmittag.

Man brachte Stoffe, Brokate, Borten, Schnallen, Perlen und Kunstpelze mit – einfach alles, was sich zu schönen, phantasiereichen Gewändern verarbeiten ließ. Sogar ausgemusterte Gardinen in passendem edlem Dekor begannen an diesem Tag ein neues, vornehmeres Dasein.

Unter der Anleitung von Antonia Neubaur werkelten Gudrun Kopf, Gabi Felbermeier, Hildegard Arnold, Gisela Zimmer- ➤

mann, Petra Zimmermann und Petra Lindner bis in den Abend hinein. Als „Dressman“ fungierte geduldig Paul Neubaur, der sich auch als findiger Kopf in Sachen Stromversorgung für Maschinen und Bügeleisen erwies.

Am Ende hatten wir ein goldenes und zwei weiße Unterkleider sowie drei Obergewänder, die unsere Sternsinger im Januar stolz präsentieren können.



Die fleißigen Näherinnen der neuen Sternsinger-Gewänder.

Anfang Januar unterwegs

Die Stadler Sternsinger werden an Hl. Dreikönig ausgesandt. Sie ziehen von Haus zu Haus, verteilen Weihrauch in der Wohnung und schreiben den traditionellen Dreikönigssegen „20*C+M+B+20“ über die Tür. Gleichzeitig sammeln sie Spenden für notleidende Kinder. Die kom-

mende Sternsingeraktion stellt das Thema Frieden am Beispiel des Libanon in den Mittelpunkt.

Der Brauch des Sternsingens lässt sich bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgen.

Text u. Bilder:

Gisela Zimmermann, Gudrun Kopf

Weihnachten im Lechrain um 1850

In seinem Buch „Aus dem Lechrain“ hat der Pöringer Schlossherr Karl von Leoprechting nicht nur Sagen aus unserer Region gesammelt, sondern auch den Jahreslauf der Landbevölkerung in der Mitte des 19. Jahrhunderts geschildert. Im Folgenden fassen wir seine Erzählungen von der Weihnacht im Lechrain zusammen. Originalausdrücke von Leoprechting sind *kursiv* gesetzt.

21. Dezember, Hl. Thomas

Mit ihm beginnen die Rachnächte, von denen es vier gibt: Hl. Thomas, Weihnachten, Neujahr und Hl. Dreikönig, jeweils der Vorabend.

Man zerreibt die *Sangen* (Kräuterbuschen)

von Maria Himmelfahrt zu Pulver, mischt sie mit *Kranbeeren* (Wacholderbeeren) und Weihrauch und räuchert Haus und Stall nach dem Abendläuten tüchtig aus. Anschließend darf niemand mehr den Stall betreten.

Ledige, die gerne heiraten möchten, stellen vor dem Schlafengehen einen *Bettschammel* (Schemel) vors Bett, und nachdem sie sich völlig entkleidet haben, sprechen sie:

*Bettstafel, ich tret dich,
heiliger Sankt Thomas, ich bitt dich,
Lass mich sehen den herzallerliebsten
Meinigen diese heutige Nacht.*

In der Nacht sieht man dann, wer im kommenden Jahr zum Freien kommen wird. Bedienstete, die an Lichtmess aus dem Dienst treten, und noch nicht wissen, nach welcher Weltgegend sie kommen werden, schütteln um Mitternacht einen Kriechenbaum (Zwetschgenbaum). Auf welcher Seite dann ein kleiner Hund bellt, dahin werden sie dienen gehen.

24. Dezember

Jetzt beginnen die zwölf *Gennachten* bis



*Karl August Freiherr von Leoprechting (1818-64).
Abbildung aus dem Buch „Der Lechrain“ von
Pankraz Fried.*



Leoprechtings Sagensammlung „Aus dem Lechrain“ ist in mehreren Auflagen erschienen. Hier eine Ausgabe von 1947.

Hl. Dreikönig, an denen das wilde Gejagd am ärgsten geht.

Um vier Uhr ist Vesper, dann geht alles heim. Dort wird wieder geräuchert, dann nimmt man ein kaltes Mahl aus Käse, Brot und Bier, liest aus der Legende und beschäftigt sich mit dem Bleigießen. Man gießt siedendes Blei ins Wasser; aus den Gestalten, die nun das Blei annimmt, kann man ersehen, was dem Gießenden und denen, die ihm angehören, binnen Jahresfrist zustoßen wird. „*Gießen thun Viele, auslegen können nur Wenige.*“

Arme *Seldner* (Kleinbauern) gehen mit ihren Kindern singend durchs Dorf und werden reichlich bedacht.

Noch vor der Mette gräbt man Heu in den Dung, holt es nach den Weihnachtsmessen wieder heraus und gibt es dem Vieh zu fressen, damit ihm im kommenden Jahr keine Seuche ankann. In dieser Nacht soll das Vieh auch miteinander reden, was nur Menschen verstehen können, die an *goldenen Sonntagen* (vier besonderen ➤

Sonntagen am Beginn der vier Jahreszeiten) geboren sind. Vieh, das in dieser Nacht geboren wird, stirbt bald oder bleibt zeitlebens krüppelhaft.

25. Dezember

Um Mitternacht beginnt die Mette, der man im gewöhnlichen Sonntagsgewand beiwohnt. Nach dieser nimmt man um zwei Uhr die erste Mahlzeit aus Braten und Bier ein.

Erst nach der Morgenmesse und der Morgensuppe zieht man das beste Gewand an. Es folgen das Hochamt und dann das Hauptmahl: *Plunzen* (Wurstkugeln), Kuttelfleck, gesottenes und gebratenes Fleisch, Sulz und Bier, „in Beschaffenheit wie Menge eine wirklich barbarische Zehrung“. In einem richtigen Bauernhaus braucht man zu den drei Mahlzeiten dieses Tags mindestens vierzig Pfund Fleisch.

Nach der Vesper geht man ins Wirtshaus zu Bier und Brezen, kehrt aber zeitig wieder heim zum dritten Mahl, im selben Umfang wie am Mittag. Bis zum Schlafen gehen wird in der Legende gelesen und Rosenkranz gebetet. Abends geht niemand ins Wirtshaus.

26. Dezember, Hl. Stephanus

Der zweite Feiertag ist dem Hl. Stephanus geweiht, dessen Bild man zur Würm hin öfter an den Stalltüren findet als das des Hl. Lienhart (Leonhard).

An diesem Tag geht man nach dem Gottesdienst in die benachbarte Stadt, besucht dort die Krippen, eine schöne Andacht und die Wirtshäuser. Abends trifft man sich im heimischen Wirtshaus.

Zu den Festtagen kaufen sich die Ärmern – drei bis vier Haushalte zusammen – eine Kuh, schlachten und teilen sie. Wenn die Kuh nach Wunsch ausfällt, bekommt jedes Haus seine dreißig Pfund Fleisch,



In den zwölf Gennachten um Weihnachten geht das wilde Gejagd am ärgsten (Ausschnitt aus einem Stich von Friedrich Wilhelm Heine, 1882).

und allein mit dem *Unschlitt* (Talg) ist die Kuh bezahlt. Außerhalb der hohen Feste findet man dort niemals Fleisch auf dem Tisch.

Krippen sind auf dem Lande wenig zu finden. Dies ist mehr ein städtischer Brauch, dort aber bis in die ärmsten Bürgerhäuser ausgedehnt. Der Christbaum und die Bescherung sind in Altbayern auf dem Land und in den Landstädten noch gänzlich unbekannt. Königin Karoline hat den Christbaum erst Anfang des Jahrhunderts nach München gebracht, wo er jetzt beim Adel, den Beamten und wohlhabenden Bürgern heimisch ist.

Klözenbrod (Birnbrot) aus Brotteig und gedörrten Birnen, mit etwas Branntwein vermischt, bringt meistens schon der *Seneclos* (St. Nikolaus), ist aber eher städtisch wie auch das *Klözenwasser* (Obstler?). Lebzelten sind allgemein bekannt und werden mit Meth genossen. Der Leblaib mit mehr Brotteig wird in jedem Bauernhaus, aber nur an Weihnachten ge-

macht. Misslingt er, ist dies eine üble Vorbedeutung für die Bäuerin.

27. Dezember.

Hl. Johann Evangelist

Ebenfalls ein Feiertag. Am Morgen wird in der Kirche der Johannessegens gegeben und der ganzen Pfarrgemeinde Wein gereicht.

Außerdem wird Wein für die Hochzeiten des kommenden Jahres geweiht. Viele machen auch den Salzstein nicht mit Weihwasser, sondern mit Johanneswein an.

28. Dezember.

Unschuldige Kindleintag

Auch noch ein halber Feiertag.

Gerd Bickelmann verlässt Issing

Die Redaktion der Vilgertshofer Nachrichten verliert ein langgedientes Mitglied: Gerd Bickelmann hat seine Zelte in Issing abgebrochen und ist nach Frankreich, in die Nähe seiner saarländischen Heimat, gezogen.

Die Gemeindezeitung muss damit auf einen passionierten Texter, Fotografen und Rätselmacher verzichten. Das Herbsträtsel war quasi sein Abschiedsgeschenk an die Leserinnen und Leser.



Einen Verlust bedeutet Bickelmanns Wegzug aber auch für die Issinger Musikanten, bei denen er über Jahrzehnte hinweg den Kontrabass spielte.

Die Redaktion hat Gerd Bickelmann in der Oktobersitzung verabschiedet.

Sehr gerne würden wir ein neues Mitglied begrüßen, das die entstandene Lücke wieder füllt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! *Reda/Bild: IM*

Die Lösung des Herbsträtsels

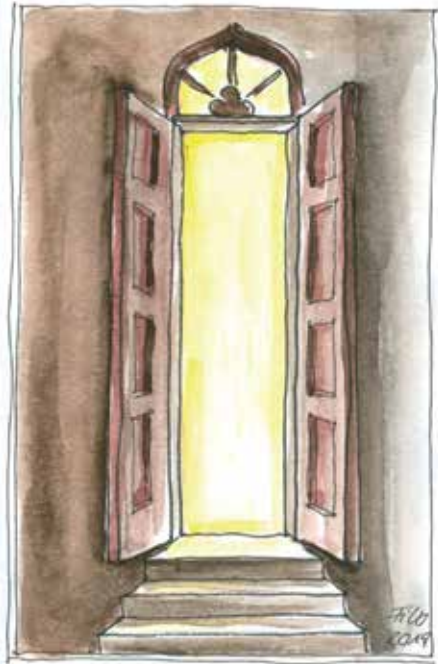
Rekordverdächtig viele Leserinnen und Leser haben sich auf das Herbsträtsel in der vergangenen Ausgabe der Vilgertshofer Nachrichten eingelassen und das richtige Lösungswort gefunden: „Herbstwind“.

Mit den Fragen zum Thema Herbst haben wir nach folgenden Wörtern gesucht: Tiere – Blätter – Bauern – Laternen – Igel –

Kastanie – Laub – Tag – Nacht und Wald. Trug man diese Begriffe in das Kreuzworträtsel ein, ergaben die markierten Felder das Lösungswort „Herbstwind“.

Die Redaktion dankt allen Einsendern für ihre Teilnahme. Aus den richtigen Einsendungen wurde Familie John aus Issing als Gewinner ausgelost. Sie erhielt einen Essensgutschein für eine örtliche Gaststätte. Wir gratulieren ganz herzlich! *Reda*

Das Weihnachtsrätsel



Sicher haben Sie schon erkannt, was die vier Bilder des Weihnachtsrätsels darstellen: Sie stehen für vier bekannte, stimmungsvolle Weihnachtslieder, deren Titel Sie erraten sollen. Jedes Kästchen zeigt ein Lied. Wenn Sie alle vier Titel wissen, schicken Sie die Lösung bitte – wie immer – per E-Mail an redaktion@vilgertshofen.de oder geben sie im Rathaus ab. Name und Anschrift nicht vergessen! Einsendeschluss

ist der 1. Februar 2020. Zu gewinnen gibt es wieder einen Gutschein für eine örtliche Gaststätte Ihrer Wahl. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Redaktion wünscht viel Spaß beim Knobeln und Ihnen allen ein frohes und besinnliches Fest, bei dem vielleicht auch das eine oder andere der dargestellten Weihnachtslieder gesungen wird. *Reda*